

Die Zukunfts- Gesellschaft

Wie wir
leben
werden

Megatrend



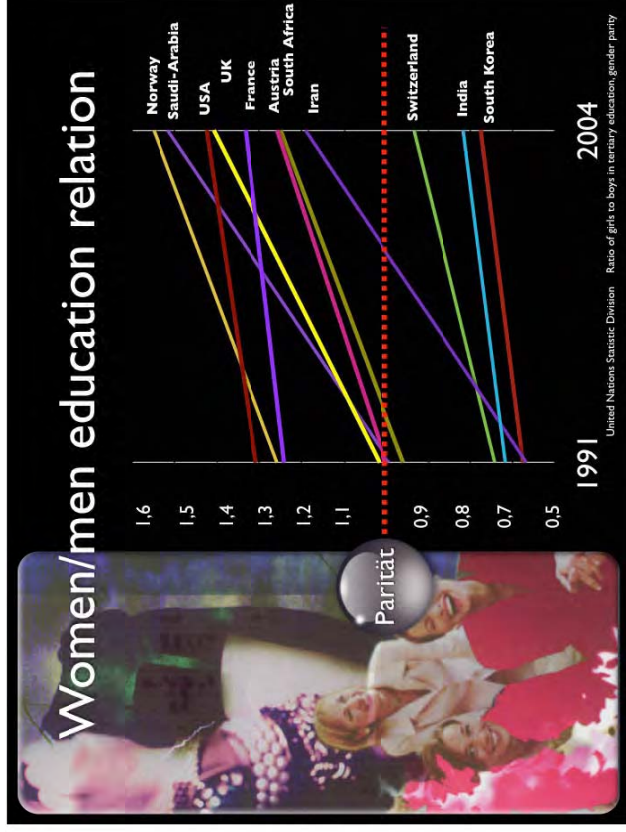
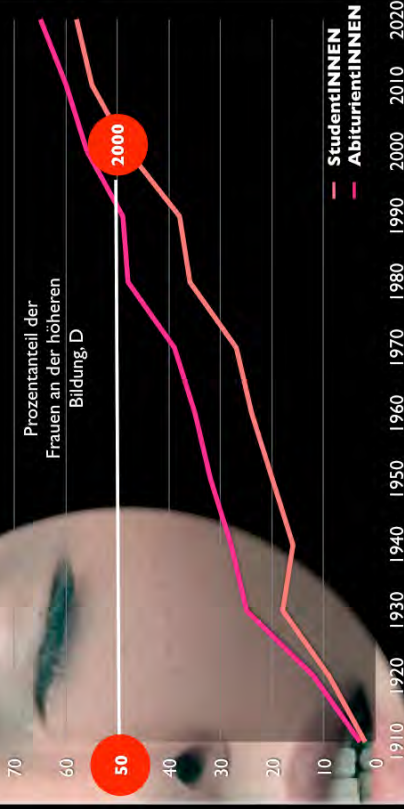
Das Erstarren
des weiblichen
Geschlechts

Diese Folien sind nur einige Beispiele aus der
umfangreichen Präsentation:

Die Zukunfts-Gesellschaft

© Zukunftsinstitut Horx GmbH, 2008

Die Umverteilung der Bildung

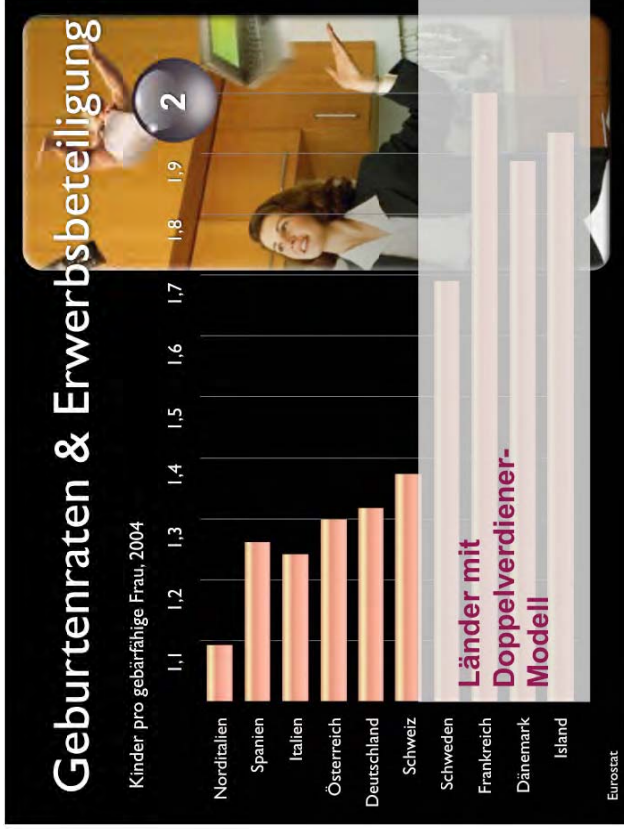


Diese Folien sind nur einige Beispiele aus der umfangreichen Präsentation:

Die Zukunfts-Gesellschaft

© Zukunftsinstitut Horx GmbH, 2008

Die Konvergenz der Erwerbsarbeit

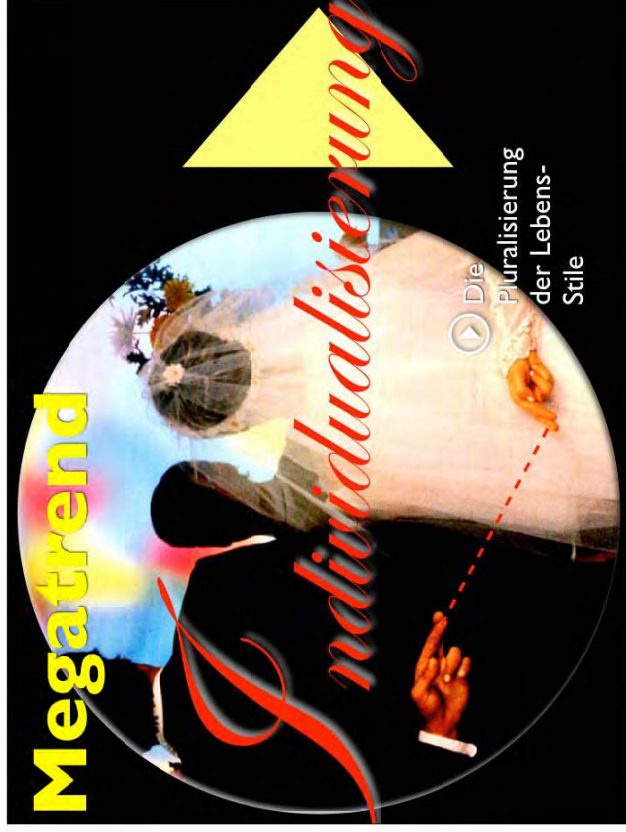
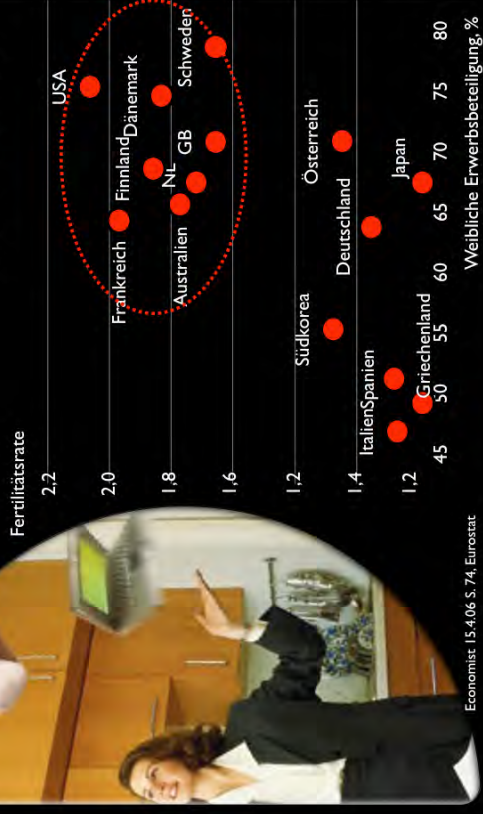


Diese Folien sind nur einige Beispiele aus der umfangreichen Präsentation:

Die Zukunfts-Gesellschaft

© Zukunftsinstitut Horx GmbH, 2008

Mehr Weibliche Karriere, mehr Kinder



Diese Folien sind nur einige Beispiele aus der umfangreichen Präsentation:

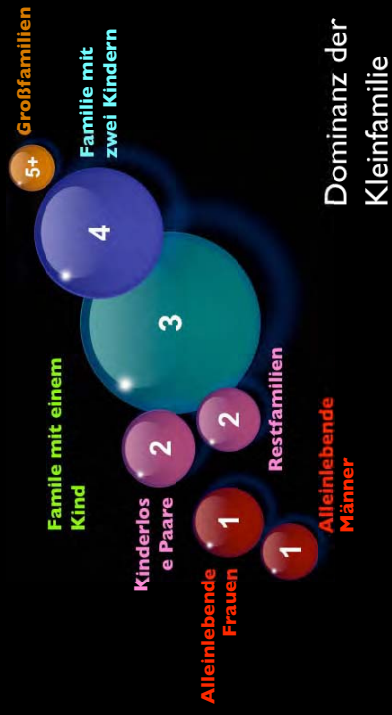
Die Zukunfts-Gesellschaft

© Zukunftsinstitut Horx GmbH, 2008

Haushaltsgrößen 1900



Haushaltsgrößen 1960

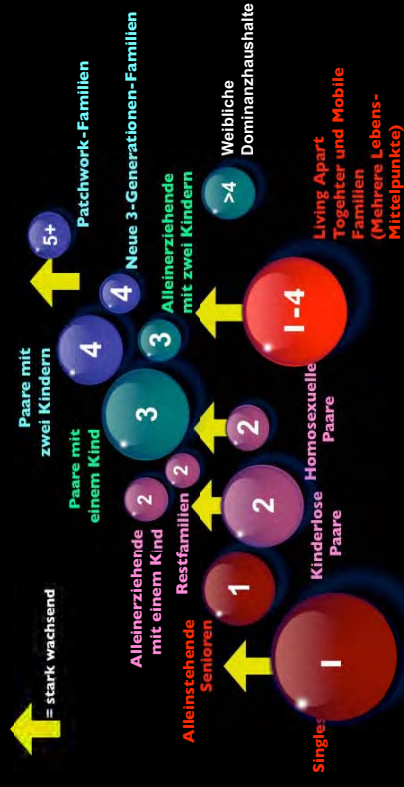


Diese Folien sind nur einige Beispiele aus der umfangreichen Präsentation:

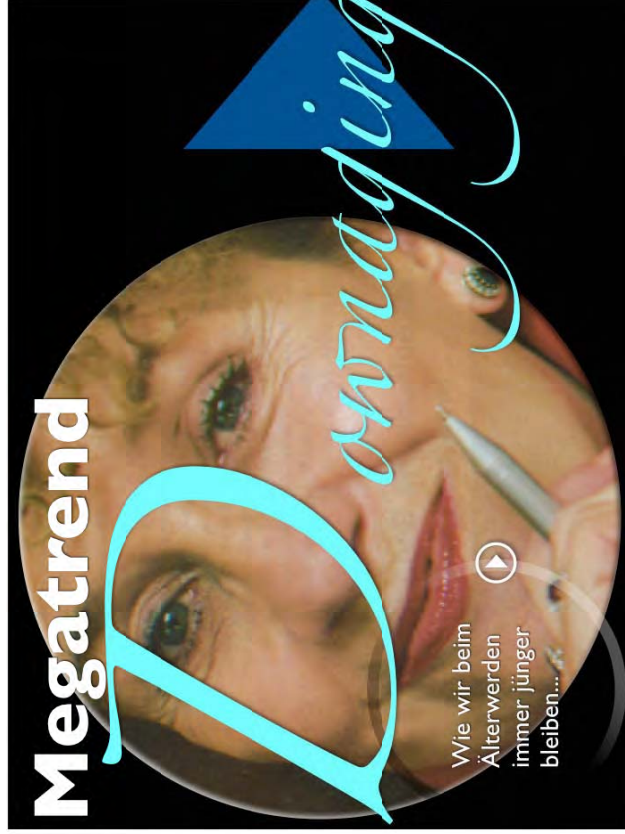
Die Zukunfts-Gesellschaft

© Zukunftsinstitut Horx GmbH, 2008

Haushaltsformen 2010



Megatrend



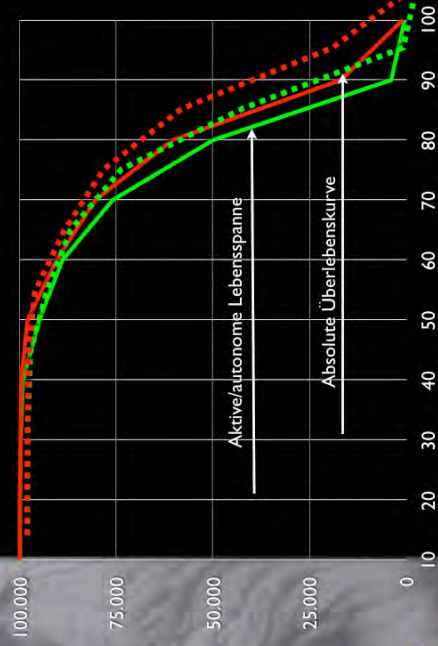
Diese Folien sind nur einige Beispiele aus der umfangreichen Präsentation:

Die Zukunfts-Gesellschaft

© Zukunftsinstitut Horx GmbH, 2008

Altersmythos Nr. 1:

Höheres
Alter
=
Mehr
Siechtum



Das "Drake-Modell", nach Institut für Demographie, Rostock



Diese Folien sind nur einige Beispiele aus der umfangreichen Präsentation:

Die Zukunfts-Gesellschaft

© Zukunftsinstitut Horx GmbH, 2008



Diese Folien sind nur einige Beispiele aus der umfangreichen Präsentation:

Die Zukunfts-Gesellschaft

© Zukunftsinstitut Horx GmbH, 2008

CommuniTeens

Social Networking



Die CommuniTeens reagieren auf die gestiegene soziale und räumliche Mobilität mit ausgeprägtem Networking. Sie wissen, wie wichtig Beziehungspflege ist und nutzen dafür die modernen Kommunikationsmittel. Das Internet ist für sie keine „Parallelwelt“, in die sie sich flüchten, sondern ein Hilfsmittel, um im analog-realen Leben den Anschluss an ihre „Bezugsgruppen“ nicht zu verlieren. Die CommuniTeens sind angetrieben von einem ausgeprägten Gemeinschafts- und Familiensinn, den sie auf ihren Freundeskreis erweitern. Sie wissen, dass sie in ihrem Leben viel stärker auf sich alleine gestellt sind und suchen daher Rückhalt in tiefer gehenden sozialen Beziehungen.

vernetzt
sozial

Inbetweens

Flexible Unsicherheit



Die Inbetweens kennzeichnet, dass sie zwischen den Stühlen sitzen. Bei ihrem Übergang respektive Einstieg ins Berufs- und Familienleben unterliegen sie den sozialen Unwägbarkeiten und ökonomischen Zügelungen, die sich in der modernen Gesellschaft nicht mehr grundsätzlich ausschließen lassen: Sie „switchen“ daher in jungen Jahren häufiger zwischen verschiedenen Lebenssituationen und Identitätswürfen hin und her. Durch ihren holprigen und verzögerten Berufseinstieg (Praktika, befristete Jobverträge, Projektarbeit oder Freiberuflichkeit) leben die Inbetweens in einem Zustand permanenter Mobilität und Umorientierung, der auch ihre privaten Beziehungen strapaziert und häufig zu einer ebenfalls vorübergehenden Angelegenheit macht.

flexibel
unsicher

Diese Folien sind nur einige Beispiele aus der umfangreichen Präsentation:

Die Zukunfts-Gesellschaft

© Zukunftsinstitut Horx GmbH, 2008

Young Globalists

The MultiCulture Mind



Wer bisher der Meinung war, dass Karrierewege in Zeiten von Unsicherheitsgesellschaft und Globalisierung nicht mehr planbar sind, wird durch die Young Globalists vom Gegenteil überzeugt. Young Globalists begegnen den Unsicherheiten und Unwagbarkeiten des modernen Lebens mit professionellem Life-Management. Job und Karriere sind für sie die zentralen Bestandteile der Identitätsfindung – wo immer es sie hin verschlägt, transnational, weltweit. Vor allem über berufliche Selbstverwirklichung holen sich die Young Globalists Selbstbestätigung und gesellschaftliches Ansehen.

zielstrebig
statusorientiert

Latte-Macchiato-Familien

Urbane Hedonisten mit Kids



Die Latte-Macchiato-Familien zeichnen sich dadurch aus, dass sie ihren gewohnten modern-urbanen Lifestyle (Starbucks, Pizzaservice, Cocktailbar) ins Familienleben übernehmen. Es handelt sich bei ihnen um junge Familien, die sich bewusst für Kinder und ein Leben in der Stadt entschieden haben. Die Vorzüge der Großstadt (Mobilität, vielfältiges Kultur- und Konsumangebot) sind ihnen wichtig. Latte-Macchiato-Familien leben auf den ersten Blick einen unkonventionellen, alternativen Lebensstil, sind aber keine gesellschaftlichen Aussteiger oder Rebellen. Sie denken und handeln umweltbewusst, sind aber auch offen gegenüber technischen Innovationen. Sie legen Wert auf Qualität und Design und sind bereit, für schöne Dinge mehr zu zahlen.

unkonventionell
urban

Diese Folien sind nur einige Beispiele aus der umfangreichen Präsentation:

Die Zukunfts-Gesellschaft

© Zukunftsinstitut Horx GmbH, 2008

Super-Daddys

Der familien-zentrierte Mann

Die Super-Daddys möchten über partnerschaftliches Familienleben nicht nur reden, sie möchten es leben. Auch wenn das bedeutet, dass sie fragmentierte Erwerbskarrieren akzeptieren müssen (aber das müssen Frauen auch). Die Super-Daddys verlangen das Big Picture: Beruflichen Erfolg, Glück, Zusammensein mit den Kindern, ein intaktes Familienleben, persönliche Selbstverwirklichung – auch wenn sie das tagtäglich an die Grenzen der Belastbarkeit bringt. Der Einzug der Super-Daddys ins häuslich-familiäre Leben ist demnach Rückzug und kein Zeichen für eine Verweiblichung ihrer Rolle.

engagiert
modern



VIBs - Die Spätkinderkrieger

Very Important Baby-Families

Megaprojekt Kind

VIB-Familien sind der gelebte Beweis dafür, dass Familienplanung mit Mitte bis Ende 30 noch nicht abgeschlossen ist. Die VIB-Eltern sind gesellschaftlich und beruflich etabliert. Viele ihrer Ziele haben sie bereits verwirklicht. Was ihnen zur Verwirklichung des privaten Glücks noch fehlt, ist ein Kind. Das „späte“ Kind (meist bleibt es bei einem) betrachten die VIB-Eltern dann als logischen Anschluss an die bis dato erfolgreiche berufliche Karriere. Anders gesagt: Vorher war für ein Kind kein Platz im Leben – jetzt wird es dafür, umso mehr zu einem großen Wunschprojekt. VIBs sind in der Regel Eltern mit hoher Schulbildung und einem bildungsbürgerlichen Hintergrund. Zu ihnen zählen aber auch soziale Aufsteiger, für die Bildung und Werte zentrale Bedeutung haben.

kindfixiert
investitionsfreudig

Diese Folien sind nur einige Beispiele aus der umfangreichen Präsentation:

Die Zukunfts-Gesellschaft

© Zukunftsinstitut Horx GmbH, 2008

Tiger Ladies

Autonome Powerfrauen

Tiger-Ladys reagieren direkt auf die Fallstricke, über die ihre Mütter gestolpert sind. Sie bleiben reaktionsschnell und angriffslustig, auch wenn eine Beziehung in die Brüche geht oder die Karriere abstürzt. Tiger-Ladys haben ein großes Ziel vor Augen: Selbstständigkeit und Selbstverwirklichung. Sie drängen in männliche Reservate vor, in den Medien, an den Universitäten, in der Politik und in die Führungsetagen der Unternehmen. Dabei geht es ihnen nicht um die Durchsetzung egoistischer Interessen, sie sind keine Egozentrikerinnen und möchten auch nicht feminine Ausgabe eines männlichen Turbokarrierelafens sein. Familie, Kinder und ein erfüllendes Beziehungsleben sind ihnen mindestens genauso wichtig. Tiger-Ladys, das sind die Frauen von morgen, die über die Bewerbungsrhetorik à la „Frauen und Behinderte werden bevorzugt eingestellt“, nur noch lachen können.

**selbstbewusst
risikobereit**



Silverpreneure

Unbegrenzte Aktivität

Die Silverpreneure sind Senioren, die statt auf den Ruhestand zu setzen, sich über ihre weitere Teilhabe am Arbeitsleben bzw. den Einsatz ihrer im Beruf erworbenen Qualifikationen definieren. Über ihren „Ruhestand“ hinaus ist ihr Lebensalltag deutlich von produktiver Tätigkeit geprägt – sowohl gegen Bezahlung als auch ehrenamtlich. Die Bandbreite reicht vom ehrenamtlichen Engagement als Senior-Experte, der mit seiner Erfahrung Unternehmen berät bis zum Power-Seller, der auf eBay einen Online-Shop für exklusive Weine betreibt. Zu den Silverpreneuren zählt auch die wachsende Zahl der Senioren-Studenten, die im reiferen Alter noch einmal eine Universität besuchen. Silverpreneure zeichnen sich durch ein ausgeprägtes gesellschaftliches Engagement aus. Sie setzen auf Nachhaltigkeit und aktive Beteiligung am politischen Prozess.

**aktiv
interessiert**

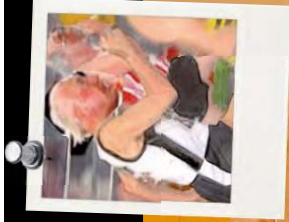
Diese Folien sind nur einige Beispiele aus der umfangreichen Präsentation:

Die Zukunfts-Gesellschaft

© Zukunftsinsitut Horx GmbH, 2008

Greyhopper

Have Fun with 7!



Greyhopper sind der Beweis dafür, dass Alter und körperlich-geistige Abenteuer keine Gegensätze sein müssen. Im Unterschied zu den Silverpreneuren gehen dem Greyhopper-Lifestyle radikale(r) Brüche voraus: Die Greyhopper lösen sich bewusst von lange gelebten Kontinuität und Gewissheiten. Ihr zweiter Aufbruch ist noch einmal ein existenzielles Schlüsselmoment. Die Greyhoppers möchten noch einmal ein neues Leben beginnen, haben dafür aber nur begrenzte Lebenszeit zur Verfügung. Zweiter Aufbruch heißt (noch einmal): Unsicherheit, tabula rasa, Ressourcen aktivieren, Festplatte booten. In gewisser Weise eine zweite Pubertät. Hauptkennzeichen für den Greyhopper-Lifestyle sind denn auch Konsumgewohnheiten, Freizeitaktivitäten und persönliche Einstellungen, die wir spontan eher mit Jugendlichkeit oder jungem Erwachsenenleben assoziieren.

**unabhängig
verantwortungsbewusst**

Super-Grannys

Enkel halten jung



Super-Grannys sind erfahrene und selbstbewusste Frauen jenseits des 55. Lebensalters, die den so genannten dritten Lebensabschnitt aktiv und selbstbestimmt gestalten möchten. Auch wenn der späte Aufbruch der Super-Grannys sehr stark auf eigene Selbstverwirklichung zielt, distanzieren sie sich nicht komplett von tradierten Rollenbeforderungen: Die gesellschaftlich engagierte und/oder familiär fürsorgliche Mutter, Oma oder Ur-Oma kommt bei ihr nicht zu kurz und gehört zum festen Bestandteil ihres Unruhestands. Die Umwälzungen der 68er-Bewegung haben die Super-Grannys direkt miterlebt. Viele von ihnen haben in ihrem Familien- und Erwerbsleben jedoch auch noch die Dominanz der verdienenden Männer in Beruf und Familienleben erlebt. Super-Grannys weichen mit ihrer Lebensphilosophie deutlich von den Biographien ihrer Mütter und Großmütter ab, die sich in der Regel selbstlos für die Familie aufopfert.

**jugendlich
sportlich**

Diese Folien sind nur einige Beispiele aus der umfangreichen Präsentation:

Die Zukunfts-Gesellschaft

© Zukunftsinstitut Horx GmbH, 2008

A red, glossy sphere with a white outline and a shadow, set against a black background. The sphere contains two lines of white text.

www.zukunftsinstitut.de

www.horx.com